



Zentralsekretär, Rheinfelden 26.10.2021

## **Bericht der Tagung und DV des PV vom 20./21. Oktober**

### **Giorgio Tuti an der Tagung des PV im Brenscino**

Nach dem Begrüssungsapéro und einem feinen Mittagessen eröffnete Zentralpräsident Roland Schwager pünktlich um 14 Uhr die Tagung des SEV-PV und heisst Teilnehmer und Gäste herzlich willkommen. Er freute sich, dass es René Guignet wieder besser geht und heute unter uns sein kann. Speziell hiess Roland Schwager unseren Verbandspräsidenten Giorgio Tuti Willkommen.

Nach einem kurzen Rückblick von Giorgio Tuti, gespickt mit einigen Anekdoten auf seine Karriere beim SEV, fühlten sich die Anwesenden nochmals in die Entstehung des GAV bei den SBB zurückversetzt. Mit dem Wegfall des Beamtengesetzes und der Bestimmung im neuen Bundespersonalgesetz (BPG) musste mit den SBB ein GAV verhandelt werden. Giorgio Tuti definierte sein Ziel, den zweitürigen Reglementsschrank beim SEV auf ein GAV-Buch zu verkleinern. Die SBB hatten dazumal noch keine «GAV-Strukturen», der SEV noch keine Gremium um einen GAV zu genehmigen. Es entstand die GAV-Konferenz. Jedoch ohne den PV, der dazumal darüber beleidigt war. Damit die anderen Verbände wie VSLF, Kaderverbände und GCV/Transfair nicht eigene Verhandlungsstrategien entwickelten, wurde mit ihnen unter Führung des SEV eine GAV-Verhandlungsgemeinschaft vereinbart. Nach 22 Verhandlungstagen und einer Urabstimmung wurde der GAV dann genehmigt. Die ausführliche Geschichte kann in der GAV-Broschüre «Partnerschaft auf Augenhöhe» nachgelesen werden.

Anschliessend an sein gutes und kurzweiliges Referat (er fand in den Reihen der Delegierten niemanden mit geschlossenen Augen) stellte Giorgio ebenfalls fest, dass an der SGB-Kundgebung vom 18. September viele Pensionierte statt «Arbeitende» teilnahmen. Er möchte dies mit den aktiven Unterverbänden anfangs 2022 diskutieren. Weiter erfuhren wir von ihm, dass bei der AHV-Revision die Erhöhung des Frauenalters auf 65 Jahre «nur» ein Teil davon sei. Der grosse Brocken sei die «Zerstörung der Altersvorsorge» als Ganzes und Rentenkürzung auch bei bestehenden Renten. Die Aktualität der «SEV-Zeitung» mit Erscheinen von nun 3 Wochen Abständen verliert sich, es müssen daher die weiteren Kanäle im Internet, per Mail und Whats-Up etc. noch besser genutzt werden. Nicht vergessen darf man die Pensionierten, welche weiterhin eine gedruckte Zeitung wünschen und aktuell informiert sein wollen. Im Unterschied zu den aktiven Unterverbänden betreibt der PV mit einer guter Betreuung seiner Mitglieder Bestandeswerbung. Es ist für uns eher unverständlich, dass aktive Sektionen ihre pensionierten Kolleginnen und Kollegen beinahe auffordern, nicht zum PV zu wechseln. Die Stärke in den aktiven Sektionen liegt bei Themen wie Arbeitszeit und Löhne, weniger bei der Altersvorsorge. Der PV erwartet von den aktiven Sektionen etwas mehr Unterstützung für den Übertritt und vielleicht auch einmal eine Versammlungseinladung, um den PV vorstellen zu dürfen.

### **Delegiertenversammlung des PV im Brenscino**

ZP Roland Schwager konnte pünktlich die Delegierten und Gäste zur 102. DV des PV begrüssen. Sowohl Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig angenommen und mit grossem Applaus den Erstellern verdankt. Auch das Budget 2022 wurde einstimmig angenommen. Jean-Michel Gendre als DV-Tagespräsident 2022/23 und Max Krieg in die SGB-Rentnerkommission wurden einstimmig gewählt, ebenso Franco Panzeri

als neues GPK-Ersatzmitglied des PV. Andrea-Ursula Leuzinger und Jean-Bernard Egger wurden mit grossem Dank aus ihren Ämtern verabschiedet. Leider konnten Andrea-Ursula Leuzinger und Ruedi Flückiger nicht an der DV teilnehmen, sie werden an die nächste DV in Brig eingeladen und wir hoffen, dass sie dann teilnehmen können.

Ein Dauerthema ist der FVP. Zu den bis jetzt bekannten Bestimmungen fehlen weiterhin Details zur Vereinbarung. Eine mögliche Hinterlegung des GA-FVP im Krankheitsfall und weitere Fragen, für die es jetzt noch keine Antwort gab. Kein Thema bei den Verhandlungen war die FIP-Karte fürs Ausland, da sollte es bleiben wie es heute ist. Die Pendenzen des ZV PV zum FVP, unter anderem ob die Bezahlung des GA-FVP mit der Reka-Card möglich ist, werden nun laufend abgetragen.

Eine neue Initiative «Ja zu fairen und sicheren Renten» des Joseph Bachmann tönt nur im Titel gut. Denn unter anderem sollen auch laufende Renten angepasst werden können, in der heutigen Zeit eher nach unten statt oben. Eine Erhöhung einmal gekürzter Renten sind schwierig, Ausreden dagegen werden zahlreich sein.

Zentralkassier Egon Minikus hat zwei Broschüren des VCS über die Mobilität im Alter zum Mitnehmen mitgebracht und Walter Merz macht beliebt, für den Taschenkalender wieder Etais zu organisieren, da mit der erwarteten Stromknappheit einige Mitglieder von der digitalen Agenda zum Papierformat wechseln. Tagespräsidentin Ruth Schweizer beendete pünktlich um 12 Uhr die DV und bedankt sich bei den Übersetzern und Delegierten für gute Tagungsdisziplin und dem Hotelpersonal für die schönen zwei Tage im Brenscino. Zentralsekretär Alex Bringolf

